



Klima Sparbuch

Landkreis Rottal-Inn



- ❖ **Klimatipps** für den ökofairen Alltag
- ❖ **Attraktive Gutscheine** zum Ausprobieren
- ❖ **Geld und Energie** sparen

Kleine Taten – große Wirkung!

Was wir essen, was wir kaufen, wie wir uns fortbewegen, wie wir wohnen – viele alltägliche Entscheidungen haben Einfluss auf die Menge der klimawirksamen Emissionen, die in die Atmosphäre gelangen. Klimaschutz beginnt also dort, wo wir leben, arbeiten und unsere Freizeit gestalten.

Was Sie konkret tun können, verraten Ihnen unsere Klimatipps. Dabei zeigen Ihnen unsere Infokästen, welche Menge klimaschädlicher Emissionen Sie jeweils vermeiden können. Oft geht damit auch ein finanzieller Vorteil einher. Sofern dieser ermittelt werden konnte, werden Sie auch darüber informiert. Die Angaben sind als Näherung zu verstehen – sie basieren in den meisten Fällen auf Durchschnittswerten. Als aufmerksame Konsumentinnen und Konsumenten werden Sie auf interessante Fakten stoßen und vermutlich das eine oder andere Aha-Erlebnis haben.

In allen Lebensbereichen gilt:

- Verändern oder reduzieren Sie, z.B. durch den Bezug von Strom aus Erneuerbaren Energien (S.31)
- Suchen Sie Alternativen, z.B. zu Plastik (S.22)
- Und kompensieren Sie, wenn es gar nicht anders geht, z.B. Flugreisen (S.30)

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin der Überzeugung, dass wir alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Denn alle Entscheidungen, die wir als Konsumentinnen und Konsumenten täglich treffen, sei es beim Thema Ernährung, Mobilität oder Wohnen, nehmen Einfluss auf unsere Umwelt und das Klima. Es ist wichtig, dass wir die Chancen wahrnehmen, die der Klimaschutz für uns und unsere Region bietet. Welche das im Landkreis Rottal-Inn genau sind, zeigt Ihnen das Klimaspargbuch: Das Ratgeber- und Gutscheinebuch gibt Tipps, wie wir unser Verhalten klimafreundlicher und ressourcenschonender gestalten können. Zudem regen attraktive Gutscheine zum Testen von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen an. Wählen Sie aus einem vielfältigen Portfolio aus, wobei das Angebot von Direktvermarktern bis hin zur Energieberatung reicht.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr Landrat

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "M. Fahmüller". The signature is fluid and cursive.

Michael Fahmüller

Aktiv für den Klimaschutz

Klimaschutz im Landkreis Rottal-Inn

Klimaschutz ist ein Thema mit höchster Priorität für unsere Zukunft. Um sie weiterhin aktiv lebenswert zu gestalten, hat der Landkreis Rottal-Inn ein Klimaschutzteilkonzept für die kreiseigenen Liegenschaften und einen Energienutzungsplan erstellt, der als Leitfaden im Bereich Klima und Energie dienen soll. Deshalb ist der Landkreis auch langjähriges Mitglied im Klima-Bündnis e.V. Um mit Bürgerinnen und Bürgern und Fachvertreterinnen im Austausch zu stehen, fand 2019 erstmals ein Klima-Forum statt. Aktuell befindet sich ein Klimabeirat in der Gründungsphase. Das Gremium soll konkrete Maßnahmen erarbeiten, mit denen der Landkreis die Klimaschutzziele erreichen kann. Des Weiteren unterstützt der Landkreis Rottal-Inn Umweltbildungsmaßnahmen und weitet die Angebote in den Bereichen Bus und Bahn aus, um den öffentlichen Nahverkehr weiter zu stärken. Gefördert werden das Energiesparen durch ressourcenschonendes Heizen und die Erzeugung von Energie über Photovoltaik-Anlagen. Mehr zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf Seite 39.





Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Fleisch oder Eier finden Sie natürlich immer auch dort, wo sie ursprünglich herkommen. Nämlich bei den Landwirten, Erzeugern und Direktvermarktern in Ihrer Nachbarschaft. Im Landkreis Rottal-Inn sind viele von ihnen Mitglied im Verein für ein bäuerliches Rottal e.V. Der Verein möchte mit seiner Arbeit das Bewusstsein der Verbraucher für regionale und saisonale Nahrungsmittel stärken und die Bedeutung der Landwirte für den Erhalt der Kulturlandschaft im Landkreis betonen. Denn ohne deren Wirken gäbe es keine voll tragenden Obstbäume und grüne, satte Wiesen bei uns. Außerdem sollen natürlich die kleinbäuerliche Landwirtschaft und die regionale Wirtschaft gefördert werden. Die aktuelle gemeinsame Broschüre des Landkreises Rottal-Inn und der Direktvermarkter stellt sowohl die Mitglieder (inklusive der Adressen und Öffnungszeiten) als auch die Region näher vor. Sie können sie ganz einfach unter direktvermarkter-rottal-inn.de/broschuere herunterladen.



Frisch und regional – direkt vom Wochenmarkt

Frisches Obst und Gemüse bekommen Sie das ganze Jahr über auf den Wochenmärkten in Ihrer Nähe. Entdecken Sie die Vielfalt regionaler Produkte!

Die Wochenmärkte in Ihrer Region:

Arnstorf: Marktplatz, Mi und Sa 8–12 Uhr

Bad Birnbach: Neuer Marktplatz, Sa 8–12 Uhr

Eggenfelden: Rathausplatz, Fr 8–12 Uhr

Gangkofen: Vor dem Rathaus, Mi 7.30–11 Uhr

Massing: Am Rathausplatz, Di 8–13 Uhr

Pfarrkirchen: Stadtplatz, Fr 7–12 Uhr

Simbach/Inn: Kirchenplatz, Sa 7–12 Uhr

Tann: Marktplatz, Do 7–13 Uhr

Triftern: Kirchenplatz, Fr 7–12 Uhr

Auch die Dorfläden in Peterskirchen, Rogglfing, Wittibreut und Zeilarn oder der neue Dorfladen in Julbach ermöglichen das Einkaufen von regionalen Produkten vor Ort. Wer aus zeitlichen Gründen diese Einkaufsmöglichkeiten nicht nutzen kann, findet in der Lieferdienstbroschüre »Rottal-Inn bringt's« unter rottal-inn.de/lieferdienste eine große Auswahl an regionalen Einkaufsmöglichkeiten.



Frisch gepflückt

Noch frischer geht's nicht: Die selbst angebaute Erdbeere wandert direkt von der Pflanze in Ihren Mund. Wenn Sie Ihr Gemüse und Obst selbst anbauen, wissen Sie immer, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln es gewachsen ist. Das geht mit den meisten Pflanzen auf dem Balkon, im Hochbeet oder im Garten. Tipps und Veranstaltungen zum Thema »nachhaltiges Gärtnern« finden Sie beim Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Rottal-Inn e.V. unter gartenbau-rottal-inn.de und den 37 Gartenbauvereinen im Landkreis.

Sie haben zu Hause keinen Platz dafür? Schließen Sie sich einem Obst- und Gartenbauverein an oder nutzen Sie einen Gemeinschaftsgarten in Ihrer Nähe. Vielleicht entdecken Sie auch eine Blühfläche der Initiative »Rottal-Inn blüht auf« zum Betrachten und Genießen. Statt üblicher Zierstaudenbeete werden hier heimische Wildpflanzen für mehr Blütenreichtum und Artenvielfalt angepflanzt. Übrigens: Pro Wildpflanzen-Art sollen hier jeweils zwischen zehn und 100 Kleintier-Arten angelockt werden, was ein weiterer Pluspunkt im Sinne der Artenvielfalt ist.

BEISPIEL:

Ein Liter Leitungs- statt
Flaschenwasser pro Tag
spart im Jahr:

70 kg CO₂



Lassen Sie den Hahn krähen

Trinken Sie Leitungswasser statt Flaschenwasser – damit vermindern Sie die Plastikflut, tragen zu weniger Lkw-Verkehr bei, sparen sich das Kistenschleppen und schonen obendrein Ihren Geldbeutel. Wer Sprudelwasser möchte, ist mit einem Wassersprudler bestens bedient. Das Trinkwasser im Landkreis hat höchste Qualität – dafür bürgen u.a. die privaten Stadtwerke Pfarrkirchen, die Gemeindewerke Triftern und das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, das für den Schutz unseres Grundwassers sorgt. Unterwegs haben Sie am besten immer Ihre eigene Trinkflasche dabei. Diese können Sie überall wieder mit Wasser befüllen (lassen). Eine Trinkflasche, die komplett in Ihrer Region – nämlich in Wittibreit – produziert wird, ist die Emil®-Trinkflasche. emil-die-flasche.de





BEISPIEL:

Ein T-Shirt aus ökologischer statt konventioneller Baumwolle kaufen spart:

5 kg CO₂



Think organic – wear organic

Wussten Sie, dass in neu gekaufter Kleidung bis zu 7.000 Chemikalien stecken können? Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich um teure oder preiswerte Textilien handelt. Manche dieser Substanzen sind hormonell wirksam oder sogar krebserregend. Die Produktion unserer Kleidung sollte die Arbeiterinnen und Arbeiter aber nicht krank machen oder zu Hungerlöhnen erfolgen. Wer Kleidung sucht, die ökologisch und/oder sozial verträglich produziert wurde, kann sich an unten stehenden Umweltzeichen orientieren. Diese setzen verschiedene Schwerpunkte, z.B. auf die Verwendung von Naturfasern, die ohne Pestizide angebaut wurden, das Verbot des Einsatzes umweltschädlicher Chemikalien und/oder die Einhaltung der Vorgaben der Internationalen Arbeiterorganisation zum Schutz von Arbeiterinnen und Arbeitern. Fragen Sie in Ihrem Bekleidungsgeschäft nach fair gehandelter Ware.



HHROriginals ist ein kleines nachhaltiges Modelabel aus dem Landkreis, das sich unter hhroriginals.de präsentiert. Einen Gutschein von HHROriginals finden Sie auf Seite 43.



Grüne Fitness

Um Sport zu machen, müssen Sie nicht jedes Mal ein Fitnesscenter besuchen. Denn: Ein weicher Waldboden schont beim Joggen die Kniegelenke und frische Luft stärkt das Immunsystem. Den Waldweg gibt's umsonst. Auch ein Trimm-dich-Pfad ist eine gute Möglichkeit, um unabhängig von Öffnungszeiten sportlich aktiv zu werden, wie z.B. der Pfad zwischen Pfarrkirchen und Postmünster an der Rott am Böhmerwaldweg 14. Weitere Trimm-dich-Pfade in Ihrer Nähe finden Sie unter trimm-dich-pfad.com

Viel Geschick und Ausdauer benötigen Sie für den »Bewegungspark« am Sportgelände Hebertsfelden, der ein Teil des LEADER-Kooperationsprojekts »Bewegtes Niederbayern« ist. Bewegungsparks gibt es außerdem noch in Zeilarn, Pfarrkirchen und Simbach am Inn. Der Landkreis Rottal-Inn bietet außerdem zahlreiche Sportmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren und im Winter Skifahren. Mehr erfahren Sie im Kapitel Mobilität ab Seite 25. Und wenn es doch mal das Fitness-Studio sein soll, dann wählen Sie am besten das nächstgelegene und fahren mit dem Fahrrad statt dem Auto hin. Dann sparen Sie sich gleich das Aufwärmen.



Nachhaltig unterwegs sein



Rund ums Rad

Mit dem Fahrrad ist man flexibel und umweltfreundlich unterwegs. Sei es auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit: Fahrradfahren ist gesund für Sie und das Klima! Planen Sie Ihre Radtouren im Landkreis einfach online im Tourenportal Rottal-Inn. Sie können hier zwischen vorgegebenen Routen wählen oder ganz bequem mit ein paar Klicks Ihre eigene Route zusammenstellen. Mit umfangreichen Informationen wie Höhenprofilen, Karten und Luftbildern erhalten Sie bereits vorab einen ersten Eindruck von der Strecke. rottal-inn.de/tourenportal

Die Radkarte des Landkreises Rottal-Inn enthält Tourenvorschläge, eine Übersicht der Fahrradbetriebe (-händler, -services, -verleih & E-Bike Verleih) sowie eine Auswahl an Einkehrmöglichkeiten und Ausflugstipps. Diese und weitere Rad- und Wanderkarten können Sie unter oben genanntem Link bestellen.



Bus und Bahn – steigen Sie ein!

Die Fahrtzeit in Bus und Bahn können Sie prima für sich nutzen, z.B. zum Lesen, Musikhören oder einfach zum Entspannen. Auch für das Klima ist der Unterschied gewaltig – wer Bus und Bahn fährt, spart jede Menge CO₂! Im Landkreis Rottal-Inn nutzen Sie ein weit verzweigtes Busnetz mit 68 Buslinien der Verkehrsgemeinschaft Rottal-Inn (vgrottal-inn.de) oder das Bahnnetz der Südostbayernbahn. Alle aktuellen Abfahrtszeiten finden Sie unter bahn.de und ostbayernbus.de. Die Seite und App »Wohin du willst« steht Ihnen unter webapp.wohin-du-willst.de jederzeit zur Verfügung. Über »Wohin du willst« oder per Anruf unter: 08561 9699542 können Sie auch den Rufbus auf insgesamt vier Linien bestellen. Er fährt nur nach vorheriger Anmeldung, was wiederum bedarfsgerecht und deshalb umweltfreundlich ist.



Wussten Sie schon, dass in Bad Birnbach die erste autonom fahrende Buslinie Deutschlands unterwegs ist? Die autonomen Busse verbinden den Bahnhof mit der Ortsmitte und halten auch an der Rottal Terme. Mehr Informationen erhalten Sie beim Landratsamt Rottal-Inn, ÖPNV, Sandra Obermeier, Telefon: 08561 20137, sandra.obermeier@rottal-inn.de



Elektrogeräte-Neukauf – Sparen nach Buchstaben

Hier gilt es als erstes, den Kaufwunsch zu hinterfragen: Brauchen Sie das neue Gerät wirklich oder lässt sich eine Alternative finden, mit der Ressourcen und Energie gespart werden können? Wenn es doch ein neues Gerät sein soll, decken die von der EU eingeführten »Energieeffizienzklassen« Stromfresser und Stromsparer auf. Das System ist ganz einfach: G ist die schlechteste Klasse, B seit dem Frühjahr 2021 die beste. Davor war es die Klasse A+++ , die die sparsamsten Geräte kennzeichnete. Mittlerweile hatten aber fast alle Geräte im Handel A erreicht, weswegen neue Energieeffizienzklassen eingeführt wurden. Nun erreichen die besten Geräte lediglich die

Klasse B, was Herstellenden einen Anreiz für Innovationen geben soll. Hilfe bei der Auswahl finden Sie z.B. unter spargeraeete.de

Frische Brisen braucht die Wand

Heizkosten niedrig halten, Schimmel an der Wand vorbeugen und es im Raum bei frischer Luft angenehm warm haben: Das alles ist möglich mit der richtigen Technik beim Lüften. Heizen bei gekipptem Fenster ist keine gute Idee, denn so kühlen die Räume aus und die Heizkosten steigen. Am effektivsten ist es, wenn Sie zwei bis vier Mal täglich fünf Minuten lang alle Fenster weit öffnen und in dieser Zeit die Heizungen herunterdrehen. So wird die verbrauchte Luft durch frische ausgetauscht, die sich schnell wieder erwärmt.

Energie von der Sonne – Photovoltaik

Die Nutzung von Sonnenenergie zur Stromerzeugung hat den Vorteil, dass sie konventionelle Energieträger wie Öl, Gas, Kohle und Uran ersetzt und somit Umweltbelastungen durch CO₂-Emissionen und Abgase vermindert. Zusätzlich entfallen bei der Solartechnik sowohl die Kosten als auch Risiken bestimmter Transporte (Öltanker, Pipelines, Castor-Transporte). Informieren Sie sich darüber, ob Ihre Dachfläche in Bezug auf Einstrahlung, Größe, Tragfähigkeit und Neigungswinkel als Standort für eine PV-Anlage in Frage kommt. Nehmen Sie dafür z.B. Kontakt zu einem Unternehmen auf, das Ihre PV-Anlage installieren kann. Wenn Sie unterwegs mit Strom versorgt werden wollen, schauen Sie doch mal auf die Seite vireo.de

Auch das Netzwerk C.A.R.M.E.N. e.V. bietet ein Informationsportal zu nachwachsenden Rohstoffen, Erneuerbaren Energien und einer nachhaltigen Ressourcennutzung unter carmen-ev.de



Strom selbst produzieren und nutzen

Aktuell erhöhen sich die Strompreise und gleichzeitig sinkt die EEG-Vergütung für den in das bestehende Stromnetz eingespeisten Strom Ihrer eigenen PV-Anlage. Zudem scheidet aktuell die ersten PV-Anlagen aus der EEG-Einspeisung nach 20 Jahren aus. Nicht nur aus diesen Gründen erfreuen sich hausinterne Solarstromspeicher immer größerer Beliebtheit. Solarstrom-Speichersysteme für das Eigenheim tragen einen wichtigen Anteil zum Gelingen der Energiewende bei, entlasten das Stromnetz an sonnigen Tagen und steigern den Eigenverbrauch. Solche Speicher lassen sich sehr gut mit E-Ladesäulen kombinieren. In Verbindung mit einem Speichersystem und einer E-Ladesäule lässt sich die Photovoltaik-Anlage auf dem privaten Hausdach ideal zum Betrieb eines Elektrofahrzeugs verwenden.

Eine weitere Möglichkeit für die eigene Stromproduktion sind Mini-Blockheizkraftwerke. Mit solchen Systemen kann man aus verschiedenen Brennstoffen Strom und Wärme selbst erzeugen und das noch besonders effizient. Weitere Informationen finden Sie unter energieatlas.bayern.de



Herausgeber: Landkreis Rottal-Inn sowie der oekom e.V. – Verein für ökologische Kommunikation



oekom e.V.

Verein für ökologische Kommunikation

© 2021 oekom verlag, oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH München, Waltherstraße 29, 80337 München

Idee und Konzept: oekom e.V.

Projektleitung: Elisabeth Wimmer u. Martin Hofbauer (Regionalmanagement), Pressestelle Landratsamt Rottal-Inn, Julia Hermann (oekom verlag)

Projektmitarbeit: Johanna Bauer, Judith Oechsle (oekom verlag)

Gestaltung und Satz: Anita Mertz, Augsburg

Covergestaltung und Illustration: Ulrike Huber (uhudesign.de)

Druck: Leonhart Druck GmbH, Gangkofen

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany



Dieses Buch wird auf 100% Recyclingpapier (zertifiziert mit dem Blauen Engel) gedruckt.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Die Herausgeber übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO₂-Angaben. Bei der Berechnung der CO₂-Werte in diesem Buch wurden CO₂-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Bildnachweise:

Ingo Zahlheimer (2, 8), Kökeny Studios Pfarrkirchen (3), TVO, Helmut Weishäupl (4), Landkreis Rottal-Inn (5), Karlheinz Koller (5), Johann Dirschl (7), Vivi D'Angelo (12), Sarah Neuendorf von Gretas Schwester (gretasschwester.com) (15), Isolde Ulbig (16), Alena Ozerova (20), Gemeinde Hebertsfelden (23), Bad Birnbach, Thomas Rathay (25), Bad Birnbach, Viktor Gröll (28), Bad Birnbach, Rainer Schwirtzek (29), TVO, Herbert Stolz (30)

Photocase: Gräfin (11), hobomat (18), suze (38)

AdobeStock: vicuschka (14), Andrea Geiss (17), irenastar (22), Liza (24), pixelunikat (21), Vatcharachai (19), Kadmy (33), Ines Porada (36), Dieter Pregizer (39), jenteva (48)

Fotolia: zabanski (27), ARochau (26), gmcphotopress (30), Eisenhans (32), Ingo Bartussek (34), susasantamaria (35)

Erst denken, dann kaufen!

Klimafreundlich leben und konsumieren – das klingt erst einmal wie ein Gegensatz. Muss es aber nicht sein, denn mit der richtigen Herangehensweise ist Konsum mit einer nachhaltigen Lebensweise vereinbar.

Am wichtigsten ist dabei Folgendes:

Nutzen und verbrauchen Sie immer zuerst, was Sie bereits haben.

Idealerweise besteht Konsum nur zu einem kleinen Teil darin,

Neuanschaffungen zu tätigen.

Nahrungsmittel können selbst gemacht und

Gebrauchsgegenstände

geliehen werden. Ka-

puttes können Sie oft

reparieren, statt es

zu ersetzen. Upcyc-

ling und Umfunk-

tionieren wird so

zu einem Aben-

teuer, das Sie

dem Klima zulie-

be wagen sollten. Werden Sie kreativ!

Und wenn hin und wieder doch eine Neuanschaffung nötig ist, achten Sie auf Langlebigkeit, Regionalität und eine faire sowie ökologische Produktion. So schonen Sie nicht nur das Klima, sondern haben auch lange Freude daran.

Als Orientierung dient die Konsumpyramide, die von unten nach oben anzeigt, welche Formen des Konsums zu bevorzugen sind.

